

Parteileitung und Propagandist

(NW) Im Referat des Genossen Erich Honecker auf der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen ist hervorgehoben, daß vom Wissen und Können der Propagandisten der Erfolg der Bildungs- und Erziehungsarbeit im Parteilehrjahr wesentlich abhängt und es darauf ankommt, mit der Antwort auf aktuelle Probleme Grundfragen unserer Politik und Weltanschauung zu behandeln.

- Die Leitungen der Parteiorganisationen schenken deshalb in ihrer Führungstätigkeit der Qualifizierung und Unterstützung der Propagandisten des Parteilehrjahres stets große Aufmerksamkeit.
- Sie berücksichtigen grundsätzlich, daß sie für die Führung des Parteilehrjahres voll verantwortlich sind und dies eine kollektive Aufgabe der Parteileitung ist.
- Die Leitungen der Grundorganisationen konzipieren unter diesem Gesichtspunkt langfristig die marxistisch-leninistische und pädagogisch-methodische Qualifizierung und Weiterbildung der Propagandisten.
- Sie helfen ihnen, die im Parteilehrjahr zu vermittelnden Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten eng mit den Aufgaben der eigenen Grundorganisation zu verbinden.
- Über die beim jeweiligen Thema zu behandelnden Schwerpunkte berät sich die Parteileitung oder ein von ihr beauftragter Genosse monatlich vor dem Seminar mit den Propagandisten. Dabei wird zugleich über neue Beschlüsse und Vorhaben der Grundorganisation informiert.

- Regelmäßig sollte sich jede Parteileitung mit den Propagandisten über Aufgaben und Ergebnisse der Bildungs- und Erziehungsarbeit austauschen. Bewährt haben sich dabei unter anderem Zusammenkünfte der Leitungen mit den Propagandisten vor Beginn jedes Studienjahres sowie die Arbeit mit dem Plan des Propagandisten.

- Eine große Hilfe für die Seminarleiter ist auch, wenn von Zeit zu Zeit Erfahrungsaustausche über Formen und Methoden durchgeführt werden, mit denen das Selbststudium der Teilnehmer und die Diskussion angeregt werden und zur Erhöhung der Wirksamkeit des Parteilehrjahres beigetragen wird.
- Stets ist auch zu beachten, daß in den Anleitungen, Erfahrungsaustauschen und persönlichen Gesprächen mit den Propagandisten über in den Seminaren aufgeworfene bzw. offengebliebene Fragen diskutiert wird. Soweit erforderlich, legt die Leitung fest, wie in folgenden Seminaren und genauso in der politischen Massenarbeit darauf Antwort gegeben werden soll.
- Es ist ein Prinzip der Leitung, das Parteilehrjahr regelmäßig zu analysieren, sich über die inhaltlichen Ergebnisse der Schulungsarbeit zu informieren und in den Mitgliederversammlungen das gesamte Parteikollektiv mit Erfahrungen und Problemen bei der Durchführung des Parteilehrjahres vertraut zu machen.
- Sie schätzt dabei auch ein, wie das Parteilehrjahr die Genossen befähigt, auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Weltanschauung und der Beschlüsse der Partei klassenmäßige Positionen zu beziehen.
- Das trägt dazu bei, dem einzelnen Parteimitglied Hinweise zu geben, wie zur weiteren niveaувollen Gestaltung des Parteilehrjahres beigetragen werden kann und muß. Das bezieht sich zum Beispiel auf das Selbststudium, auf die aktive Teilnahme an der Diskussion, die enge Verbindung von Theorie und Praxis und anderes.

40 Jahrestag der Befreiung fr Freur de F rtner — Kampfgenossen

Fortsetzung von Seite 182

nofilms". Der direkte Kontakt mit sowjetischen Menschen, das gegenseitige Verstehen und Vertrauen beleben unsere gesamte DSF-Arbeit. Von unseren 15 „Brigaden der sozialistischen Arbeit“ kämpfen 14 um den Titel „Brigade der deutsch-sowjetischen Freundschaft“. In Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung erarbeitete unser Betriebskollektiv einen Arbeitsplan, in dem alle Aktivitäten zur Vorbereitung dieses Ereignisses zusammengefaßt sind. Ich konnte schon 3mal in das Land Lenins reisen. Jedesmal habe ich dabei viele Freunde und Mitstreiter für den

Frieden gefunden. Meine Aufgabe als Vorsitzende der DSF-Grundeinheit sehe ich in der Hauptsache darin, allen Menschen, besonders aber den Jugendlichen, klarzumachen, daß die Zerschlagung des Hitlerfaschismus durch die Sowjetarmee und die Friedensinitiativen der Sowjetregierung in unserer heutigen Zeit die Pionierrolle der Sowjetunion sehr deutlich werden lassen. Sie und die mit ihr verbündeten Staaten setzen alles daran, die aggressive und abenteuerliche Kriegspolitik des USA-Imperialismus zum Scheitern zu verurteilen. Auf dem Weg zum XI. Parteitag der SED ist die Vorbereitung des 40. Jah-

restages eine bedeutsame Etappe. Mit all unseren Kräften werden wir Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft den Sozialismus weiter stärken und den Bruderbund mit der Sowjetunion unablässig festigen. Das Fernsehinterview des Genossen Gromyko zeigt erneut klar, Frieden und Sozialismus gehören untrennbar zusammen, und es bestehen reale Möglichkeiten, den Frieden zu sichern. In der täglichen Überbietung der Planaufgaben sieht unser Betriebskollektiv seinen Beitrag zur Friedenssicherung.

Petra Zacharias
Vorsitzende der DSF-Grundeinheit im VEB
Textile Verpackungsmittel Weida